Jahresbericht 2020



Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.

Gallasiniring 8 36043 Fulda

Tel./ Fax. 0661-8050

Mail: info@muetze-fulda.de Web: www.muetze-fulda.de

INHALT

1.		WIR ÜBER UNS Mitglieder, Personalstruktur, Vorstand	3
2.	;	"DIE MÜTZE" / Stadtteiltreff Ostend / Beschränkungen	4 - 11
	A.	Offene Gruppen / Offene Treffs	4 - 5
	В.	Betreuungsangebote für Kinder	5
	C.	Kursangebote, Vorträge, Workshops, Sonstiges	5 - 7
	D.	Neue Wege und Ideen / Wundertüten / Online Angebote	7 - 8
	E.	Facebook /Instagram	9 -10
	F.	Stadtteiltreff Ostend/ Ziehers Süd - Standort Ostend	10 -11
3.		FAMILIENZENTRUM Psychosoziale und Sozialpädagogische Beratung / Elternbegleitung / Entlastende Gespräche / Familienbildung / Sozialpädagogische Begleitung Input zu Erziehungsfragen / Ehrenamtskoordination / Kollegiale Beratung Vernetzungsarbeit / Fortbildungen /Angebote im Rahmen des Familienzentrums	12 -13
4.		U3 KRIPPE MARIENKÄFER	14 - 15
5.		SCHULNACHMITTAGSBETREUUNG	15
6.		FORT- UND WEITERBILDUNGEN	15 - 16
7.		BESONDERE VERANSTALTUNGEN	16 - 17
8.		AUS DEM VEREIN Bücherei / Second-Hand-Laden / Tauschbox / Nachbarschaftshilfe / Weiteres aus dem Verein	17 - 18
9.		ÖFFENTLICHEKEITSARBEIT, VERNETZUNG, INTEGRATION Öffentlichkeitsarbeit Übersicht /Mitarbeit in öffentlichen Gremien- Vernetzungsatzusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	18 - 19 rbeit
10.		AUSBLICK	20
11.	ı	FINANZIERUNG	20
12.		SCHLUSSWORT	21

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Da dieser Jahresbericht nicht nur für Fachleute sondern auch für unsere Familien gedacht ist, bemühen wir uns um eine einfache Sprache und vermeiden so weit wie möglich Fachausdrücke.

1. WIR ÜBER UNS

<u>Die Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.</u>

- ist ein selbstverwalteter Verein. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Familien und ihre Bedürfnisse.
- besteht seit 1988 als eingetragener gemeinnütziger Verein.
- steht Mitgliedern wie Nicht-Mitgliedern, unabhängig von deren Nationalität, Religion, sozialer Herkunft und Alter offen.
- hebt die Isolation und Benachteiligung von Erziehenden auf und fördert dafür Eigeninitiative, persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen.
- ist eine niedrigschwellige Anlauf- und Kontaktstelle für Familien und Alleinerziehende in der Stadt und dem Landkreis Fulda.
- unterstützt Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, Eigeninitiative und ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement von Müttern und Vätern.
- schafft Freiräume durch Kinderbetreuung.
- schafft Raum für generationenübergreifendes Leben und Lernen.
- motiviert und unterstützt Frauen bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess während oder nach der Elternzeit.
- ist Träger der Freien Jugendhilfe
- Mitglied im DPWV, Mitglied im Mütterzentren Bundesverband e.V. und Mitglied im LAGV Väterarbeit in Hessen, Arbeitsgemeinschaft Hessische Familienbildung
- gründete im September 2005 eine U3 Betreuungsgruppe. Seit 2006 wird diese U3 Krippe "Die Marienkäfer" von der Stadt Fulda mitfinanziert.
- wird seit 2011 als Familienzentrum vom Land Hessen gefördert.
- ist seit dem Schuljahr 2013/2014 Träger der Nachmittagsbetreuung an der Cuno-Raabe-Schule.
- ist seit Herbst 2019 eine Anker-Kita im Rahmen vom Kita Einstieg der Stadt Fulda
- ist seit Januar 2020 ein Standort des Stadtteiltreffs Ostend / Ziehers Süd seit Januar 2020

Mitalieder

Der Mitgliedsbeitrag 2020 betrug 7,- € oder 3,50 € für Alleinerziehende pro Monat.

Stand: 174 Mitglieder im Januar 2020 und 148 Mitglieder im Dezember 2020

Durch die Lockdowns während der Corona Pandemie haben wir leider einige Kündigungen bekommen. Neue Mitglieder konnten wir aufgrund fehlender Angebote und durch die Schließzeiten nicht gewinnen.

<u>Personalstruktur</u>

- Mütterzentrum e.V., DIE MÜTZE, Stadtteiltreff, Familienzentrum, U3 Krippe Marienkäfer, Schulnachmittagsbetreuung:
- 39 ehrenamtliche Aktive
- 10 Teilzeitstellen, 4 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse
- 1 Mitarbeiterin Berufsbegleitende Ausbildung zur staatl. anerk. Erzieherin
- 2 Ein-Euro-Jobber / 2 Schulpraktikanten,
- rund 1050 geleistete Ehrenamtsstunden

Vorstand

Besteht aus 3 volljährigen, gleichberechtigten Mitgliedern

Vorsitzende: Mareike Prinzhorn
Vorsitzende: Anika Link-Klinzing
Kassenwartin: Marina Spruck

<u>Durch Beschränkungen / Lockdowns während der Corona Pandemie</u> konnten wir unsere geplanten Angebote nicht so durchführen wie wir es uns gewünscht hätten. Viele Kurse und offenen Treffs / Gruppen konnten wir gar nicht oder nur eingeschränkt anbieten, daher sind die Zahlen auch mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Wir haben uns aber nicht unterkriegen lassen und einige neue Ideen umgesetzt. Wir haben 8 Wochen lang Wundertüten für die Familien kostenlos zusammengestellt, sind auf digitale Angebote umgestiegen und haben vermehrt auf unserer Seiten auf Facebook und Instagram Kontakt mit den Familien gehalten.

Durch die Angebote des Mütterzentrums, Stadtteiltreffs, des Familienzentrums, der U3 Krippe Marienkäfer und der Schulnachmittagsbetreuung haben wir ca. rund 384 verschiedene Familien erreicht. Entweder durch die Teilnahme an den Offenen Treffs, der Nutzung der Betreuungsangebote, Beratung oder dem Kursangebot. Zusätzlich haben wir über Facebook und Instagram ca. 50 neue Familien dazugewonnen.

Der Second-Hand-Laden wurde auch weiterhin regelmäßig von Familien aus dem Stadtteil, die das günstige umfangreiche Angebot schätzen, genutzt.

Das Büro des Mütterzentrums stand für alle Anliegen telefonisch und persönlich während der Bürozeit montags bis freitags von 9.00 bis 13.30 Uhr offen. Während der Pandemie war das Büro weiter besetzt nur ab August war es donnerstags geschlossen.

2. DIE MÜTZE / STADTTEILTREFF

A. Offene Gruppen / Offene Treffs

Das Herzstück der Mütterzentrumsarbeit sind die Offenen Treffs: **Ohne Anmeldung!**Jede/r kann mit oder ohne Kinder einfach spontan zu den Offenen Treffs / Gruppen vorbeikommen. Auch Großeltern mit ihren Enkeln sind herzlich willkommen. In den Vormittagsgruppen wird ein kleines Frühstück angeboten. Nachmittags gibt es Kaffee, evtl. Kuchen, Obst und Gebäck. Während der Offenen Treffs / Gruppen liegt die Aufsichtspflicht der Kinder bei den Erziehungsberechtigten. Die Leitung der Gruppen übernehmen Ehrenamtliche.

١ ٨ /		4.1	
٧V	ocn	ent	lich

Montag	08.30 – 09.30 Uhr	Frühtreff
Montag	09.30 - 11.30 Uhr	Baby-/ Kleinkindertreff
Dienstag	08.30 – 12.30 Uhr	Offene Kinderbetreuung
Dienstag	15.30 – 18.00 Uhr	Offener Treff
Mittwoch	09.00 – 11.30 Uhr	Offener Treff
Mittwoch	09.30 – 11.30 Uhr	Offenes Beratungsangebot
Mittwoch	16.30 – 19.00 Uhr	Abendbrot Treff
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	Offener Treff
Freitag	08.30 – 09.30 Uhr	Frühtreff
Freitag	09.30 – 11.30 Uhr	Baby-/ Kleinkindertreff
Freitag	15.30 – 18.00 Uhr	Offener Treff

14- tägig

Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr Handarbeitstreff

Monatlich, jeweils den

 Samstag 	15.00 – 18.00 Uhr	Zwillingstreff
2. Samstag	09.30 - 12.00 Uhr	Vater-Kind-Treff
2. Sonntag	09.30 - 12.00 Uhr	Frühstück für Alle
3. Sonntag	15.00 – 19.00 Uhr	Regenbogenfamilien
4. Sonntag	15.00 – 18.00 Uhr	Spiel-/Basteltreff

Zusammenfassung

Dies war 2020 leider nur vom 01.01.2020 bis zum 15.03.2020 möglich, danach waren die Offenen Treffs ohne Anmeldung nicht mehr möglich.

In dieser Zeit fanden 113 Offene Treffs bzw. Eltern-Kind-Gruppen statt.

An den Offenen Treffs / Gruppen nahmen 695 Erwachsene und 662 Kinder teil. Es nahmen 49 Männer an den Offenen Treffs teil. Von den Besuchern waren rund 55% Mitglieder und 39 % Nichtmitglieder (ca. 6% keine Angaben). Rund 43% waren Besucher aus der Stadt Fulda und 46,5 % aus dem Landkreis Fulda (10,5% keine Angaben).

Montagnachmittag

Auch die "Mama Zeit" am Montagnachmittag im Rahmen des Projektes Kita-Einstieg konnte leider nur bis zum 15.03.2020 bei uns in den Räumlichkeiten stattfinden. In dieser Zeit wurde dieses Angebot speziell für Migrantenfamilien sehr gut angenommen.

B. Betreuungsangebote für Kinder

Offene Kinderbetreuung / Extra Kinderbetreuung für Kinder 0 - 8 Jahren

Die Offene Kinderbetreuung ist als Entlastung der Eltern vorgesehen. Die Extrakinderbetreuung samstags wurde aufgrund der Nachfrage von Nutzern eingeführt, damit Paare oder Alleinerziehende etwas ohne Kinder unternehmen können. Die Kinderbetreuung am Donnerstagnachmittag hatten wir 2020 schon nicht mehr eingeplant, da der Bedarf schon 2019 zurückgegangen war. Durch die Kontaktbeschränkungen konnten wir die Kinderbetreuung dienstags von 08.30 bis 12.30 Uhr ohne Anmeldung nur bis März anbieten. Die Samstagsbetreuung von 08.30 bis 12.30 Uhr fand viermal statt.

Insgesamt wurden an 14 Terminen 80 Kinder betreut.

Feste Betreuungsgruppen für Kinder unter 3 Jahren - Miniclub

Im Miniclub werden max. 10 Kinder je Gruppe im Alter von 15 Monaten bis zum Kindergarteneintritt liebevoll betreut. Er dient zur Entlastung der Familie und zur Gewöhnung an feste Betreuungsgruppen. 2020 war der Miniclub in den Lockdowns geschlossen, d.h. von Mitte März bis Mitte Juni und ab 16.Dezember bis zum Ende des Jahres. In der Zwischenzeit konnten wir unter den allgemeinen Hygienebestimmungen / Kontaktbeschränkungen in beiden Gruppen je max. 8 Kinder wieder betreuen. Es waren 30 verschiedene Kinder im Miniclub im Laufe des Jahres angemeldet. Während der pandemiebedingten Schließzeiten wurden für die Kinder und deren Familien Bastel- und Ideentüten zusammengestellt, komplett mit Anleitungen und Material. Diese Tüten wurden teilweise persönlich vorbeigebracht oder konnten nach Terminabsprache abgeholt werden. Dieser persönliche Kontakt wurde für den Austausch genutzt, um auch nach dem Befinden der Familie zu fragen. Auch telefonisch hielten die Betreuerinnen regelmäßig den Kontakt mit den Kindern und deren Eltern.

Montag + Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr "Die Flöhe" Mittwoch + Freitag 08.30 – 11.30 Uhr "Die Strolche"

C. Kursangebote, Vorträge, Workshops, Sonstige Angebote

Raumnutzung

Von Januar bis 15. März 2020 wurden unsere Räumlichkeiten für 9 Umgangskontakte und für 4 Vermietungen für Kindergeburtstage genutzt. Ein Kindergeburtstag mit dem Thema Schmuck wurde durchgeführt. Von März bis Ende des Jahres konnten wir diese Nutzung leider nicht mehr anbieten.

Telefonische Erreichbarkeit

Als telefonischer Ansprechpartner für alle Belange rund um das Thema Familie wurden wir als erste Kontaktstelle gut genutzt. Wir eruieren den Bedarf und verweisen an weitere Institutionen, Ämter und Einrichtungen.

Während der Schließzeiten der offenen Angebote waren wir weiterhin telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. 2020 waren es 99 telefonische Anfragen und einige auch per E-Mail.

Besonders im Lockdown haben wir versucht die telefonische Erreichbarkeit aufrecht zu erhalten. Dadurch konnten wir zusätzlich direkt am MÜTZE Telefon ca. 15 Anrufern zuhören und aufbauen, nach dem Prinzip der Offenen Ohren (zuhören, ernst nehmen und versuchen Hilfestellung zu geben). Oft reichte es aus, dass wir einfach zugehört haben. Die Anrufer konnten ihre Sorgen und Ängste benennen und aussprechen.

Zusätzlich zu unserem Büroanschluss waren die Leiterinnen des Stadtteiltreffs und des Familienzentrums direkt über deren Kontaktnummern erreichbar.

Kurse / Vorträge / Workshops

Durch die verschiedensten Talente und Kompetenzen der aktiven Frauen und Männer entsteht unser Kursangebot, indem sie ihr Wissen und Können weitervermitteln. Für Vorträge im Bereich Gesundheit und Erziehung besteht bei Bedarf Kontakt zu qualifizierten Fachkräften, die dieses Kursangebot mit ihrer Fachkompetenz ergänzen.

Kurse/ Vorträge/ Workshops f. Erwachsene mit und ohne Kinder

	Anzahl der Kurse	Anzahl. Kinder	Betreute Kinder	Anzahl Erw	Anzahl der Stunden (60 Minuten.)
Allgemein & Kreativkurse	56	105	0	228	142,25
Weiterbildung + PC	3	0	0	22	82,25
Erziehung	6	19	0	32	45
Gesundheit	12	2	0	84	73
Summe	77	126	0	366	342,5
Kurse f. Kinder	6	36	0	0	51
Kreative Kindergeburtstage	1	8	0	0	2,5
Sonstiges	9	20	0	32	30,75

Gesamt	93	190	0	398	426,75
Casami	02	400	^	200	126 75

2020

Geplante Kurse fanden von Januar bis 15. März statt, danach haben wir auch Eltern-Kind-Spielgruppen und auch andere Kurse, die normal ohne Anmeldung unter unser Offenen Treffsund Gruppenangebot laufen würden, abgeändert. Es wurden diese mit Anmeldung und mit
beschränkter Teilnehmeranzahl angeboten. Diese Kurse sind in der Auflistung oben enthalten,
daher sind die Zahlen mit 2019 nicht vergleichbar. Leider mussten viele geplante Kurse wegen
der Beschränkungen abgesagt werden, da sie mit den Hygienebedingungen nicht durchführbar
waren.

In Kooperation mit der Stadt Fulda fand im Januar eine Ferienaktivwoche für Grundschulkinder aus dem Stadtteil mit 14 Kindern in unseren Räumen statt.

Wir haben in erster Linie die Vermeidung der Ansteckung in allen unseren Entscheidungen, wie und wann wir was weiterhin anbieten, einfließen lassen. Wir erarbeiteten ein Hygienekonzept für alle Bereiche und vor allem auch für unsere Mitarbeiterinnen, damit diese auch geschützt

waren. Dieses Hygienekonzept wurde im Laufe des Jahres auch immer auf die neuen Verordnungen angepasst.

Daher haben wir Beratung oder Verkauf im Second-Hand-Laden nur mit telefonischer Anmeldung, Ausfüllen eines Besucherzettels, Alltagsmaske, Desinfektion und Abstandsregeln durchgeführt.

Da unser PC –Raum für Kurse zu klein war, konnten wir die gut laufenden PC Kurse für Senioren nicht mehr anbieten. Ebenfalls die Angebote für Grundschulkinder waren in unserem kleinen Kreativraum nur für 4-5 Kinder möglich oder nicht durchführbar.

Genauso schwierig gestaltete sich die Umsetzung der Offenen Gruppen / Treffs, da wir nie wussten wer kommt und die Kinder im Alter zwischen 1 - 4 Jahren keinen Abstand halten konnten.

Ab 16. März bis Anfang Juni mussten wir alle Angebote absagen, die von der Mütze/Familienzentrum oder Stadtteiltreff geplant waren. Genauso wurden beide Gruppen des Miniclubs, die U3 Krippe Marienkäfer und die Schulnachmittagsbetreuung geschlossen.

Dadurch waren auch alle Ehrenamtlichen ohne Aufgaben und blieben zu hause.

Auf Grund der Unsicherheit wie lange der Lockdown anhalten würde, wollten wir unsere Festangestellten nicht in Kurzarbeit schicken oder entlassen. Daher wurden die ersten Wochen des Lockdowns von den Festangestellten genutzt, um Räumlichkeiten aufzuräumen, Spielzeug auszusortieren und Liegengebliebenes aufzuarbeiten, auch im Hinblick auf unseren Umzug, der damals noch zum November geplant war. Zusätzlich wurde die Zeit genutzt Fortbildungen zu belegen, die auch immer mehr als Online-Fortbildungen angeboten wurden.

D. Neue Wege und Ideen in diesen außergewöhnlichen Zeiten

Zusätzlich war es uns sehr wichtig den Kontakt zu den Familien zu halten und dadurch haben wir 2020 nach dem ersten Lockdown folgendes angeboten:

Informationsfluss

Über den E-Mailverteiler der Mitglieder des Mütterzentrums e.V. versuchten wir die Mitglieder, die in diesem Verteiler sind, auf dem Laufenden zu halten. Die Ergebnisse der einzelnen Plenen, ob präsent oder online, wurden mit zusätzlichen regelmäßigen Zwischenberichten versendet, um transparent für alle zu bleiben und die Partizipation weiterhin zu ermöglichen.

Wundertüten

Die Mitarbeiter der MÜTZE und des Stadtteiltreffs Ostend haben sich daran gesetzt, für alle Familien Wundertüten zusammen zustellen.

8 Wochen lang bis zu den Sommerferien haben wir aus unserem Materialbestand Bastelvorschläge mit den entsprechenden Vorlagen und benötigten Materialien zusammengestellt, da ja auch viele Läden geschlossen waren. Außerdem wurden Spielideen,





Kinder und auch für Grundschüler kopiert und jede Woche

eine neue Zusammenstellung angeboten. Die Tüten umfassten je zwischen 12 - 18 verschiedene Anregungen. Jede Familie konnte telefonisch einen einzelnen Abholtermin ausmachen und die Tüten kostenlos abholen. Die Übergabe verlief nach den Hygienebestimmungen kontaktlos.

Mit der 1. Wundertüte wurde auch eine Malvorlage für den "Regenbogen – wir bleiben zu Hause" verteilt. Diese wurde von viele Familien ausgemalt und in die Fenster gehängt, als Zeichen des Zusammenhaltes.

Anfang Mai wurde mit der 4. Wundertüte ein Kreativwettbewerb gestartet. In der Tüte befanden sich verschiedene Materialien mit der Aufforderung selbst kreativ zu werden. Das Resultat konnte sich sehen lassen und unter den ersten Kunstwerken wurden Preise verlost, die coronakonform überreicht wurden.





Insgesamt wurden 470 Tüten vom 06.04.2020 bis zum 24.07.2020 gepackt und ausgegeben. Über diese Aktion wurden wir auch von einigen neuen Familien wahrgenommen, die dankbar für die tollen Wundertüten waren. Auch weitere Institutionen ließen sich von unserer Idee inspirieren und haben dies in ihrem Umfeld ebenfalls umgesetzt.

Online Angebote

Nach den Sommerferien haben wir vermehrt begonnen, Online Treffs anzubieten. Wir haben uns für GotoMeeting entschieden, aus Gründen der einfachen Nutzbarkeit für die Teilnehmer und des besseren Datenschutzes.

Gestartet haben wir mit den Inputs über Erziehung. Auf Grund der steigenden Infektionszahlen stellten wir ab den Herbstferien schnell um. Wir boten einen Online Kaffeeklatsch, Online Babytreff und Online Frühcafe kostenlos an. Am Anfang wurden diese Angebote verhalten angenommen, jedoch wurde es mit der Zeit von immer mehr Nutzern genutzt.

Insgesamt nahmen 94 Erwachsene mit 51 Kindern an 25 Online Treffs während dem 2. Lockdown bis zu unseren Winterferien teil.

Alle Online Treffs hatten den gleichen Link für die Teilnahme, jeder konnte sich ohne Anmeldung während der angegebenen Zeiten einwählen. Wir achteten auf einen niederschwelligen und einfachen Zugang für alle, auch für Kurzentschlossene sollte eine Teilnahme möglich sein. Diese Treffs wurden viel für den Austausch genutzt, boten eine Abwechslung im Alltag und setzten ein Zeichen gegen Vereinsamung und für die sozialen Kontakte. Die angesetzte Dauer wurde meist überschritten, was den Bedarf an Austausch sichtbar machte. Darauf reagierten wir und haben die Treffs auch zeitlich weiter ausgedehnt. Für den Kaffeeklatsch am Freitagnachmittag konnte man sich morgens ein Stück selbstgebackenen Kuchen in der MÜTZE nach telefonischer Anmeldung abholen.

Auch unsere Vorstandssitzungen und die Plenen wurden in dieser Zeit online abgehalten.

E. Facebook/ Instagram ("Die Mütze" Fulda / muetzefulda)

Die Mitarbeiterin des Familienzentrums hat sich gemeinsam mit ehrenamtlichen Aktiven um unsere MÜTZE Seiten auf Facebook und um Instagram gekümmert

Ab dem ersten Lockdown fand Familienbildung und kontakt zu den Familien überwiegend über die Online-Plattformen Instagram und Facebook statt. Ziel war es, familienrelevante Informationen, Anregung zu diversen (Bildungs-) Themen, Beschäftigungsanregungen zu vermitteln, Kontakt zu erhalten und neue Familien zu erreichen etc. Vom 16.03.20 bis 27.07.20 wurden täglich mindestens 1 Post oft jedoch 2-3 veröffentlicht. Nach den Sommerferien bis Ende November wurden 3-4 Beiträge pro Woche zu folgenden Themen gepostet: Allgemeine Tipps, familienrelevante Infos, Ausflugstipps, Beschäftigungstipps, Berichte aus der MÜTZE etc. In der Zeit vom 01.12.20 bis 24.12.20 erfolgte wieder mindestens täglich 1 Post.

Für die ehrenamtliche Mitarbeit an den Mottowochen und dem Osterferienkalender konnten 26 Familien gewonnen werden. Am Adventskalender arbeiteten 12 Familien mit. Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 0-26 nahmen teil. Es gab Rezepte, Bastelvorschläge, Lesungen, Beschäftigungsideen. Dies und vieles mehr wurde von den mitarbeitenden Familien erprobt und fotografiert. Koordiniert, zusammengefasst, ergänzt und online gestellt wurde alles durch die Sozialpädagogin des Familienzentrums.

So konnte auch weiterhin der persönliche Kontakt aufrechterhalten werden. Außerdem konnte auf diese Art sowohl den Eltern als auch den Kindern und Jugendlichen ein Stück Wichtigkeit und Wertschätzung vermittelt werden.

Somit ist auch ein wertvoller Ideenschatz entstanden, der weiterhin online abrufbar ist.

Zum Abschluss der Mottowoche "Eine Hand wäscht die andere" sandten 36 Familien Fotos vom Händewaschen ein. Dies wurde, soweit möglich, als Collage zusammengefasst.

Themen:

i ilelliell.	
Allgemeines	(16.03 04.04.)
Oster- Ferienkalender	(05.04 19.04.)
Geschichtenzeit	(20.04 03.05.)
In Bewegung bleiben	(04.05 17.05.)
Eine Hand wäscht die andere	(18.05. – 24.05.
Salz in der Suppe	(25.05 31.05.)
Ein Löffelchen voll Zucker	(01.06 07.06.)
Wasser zum Leben	(08.06 14.06.)
Experimente	(15.06 21.06.)
Einfach so	(22.06 28.06.)
Luft	(29.06 05.07.)
Schokolade	(06.07 20.07.)
Allerlei	(21.07 27.07.)

Ab 01.12.20 wurde der Adventskalender mit täglichen Beiträgen gestartet. Am Ende, dem 24.12.2020, nahm uns Anika Link-Klinzing (2. Vorsitzende) per Video auf einen außergewöhnlichen Jahresrückblick 2020 mit.



Ein ehemaliges MÜTZE-Kind, entwarf die Emojis Rätsel, welche für reges Mitraten über Facebook sorgte und oft weitergeleitet wurde. Eines davon hat es auch geschafft im "Künzeller Blättchen" abgedruckt zu werden.

Die MÜTZE Seite auf Facebook bestand schon, wurde aber nicht intensiv gepflegt. Durch die aktive Nutzung der Seite sind unsere Abonnenten von 120 zu Beginn im März auf 320 bis Ende des Jahres gestiegen. Darunter sind auch einige neue Abonnenten, die die MÜTZE vorher nicht kannten.



Ein Aufruf über Facebook für einen Wettbewerbe zum "Internationaler Tag der Familien" haben wir Mitte Mai gestartet. Thema: "Was bedeutet Familie für mich?" Es sollte eine Kollage gestaltet werden und uns als Bild eingereicht werden. Dadurch ist eine dieser tollen Kollagen entstanden (siehe Foto)

Auch Instagram wird immer wichtiger um Familien zu erreichen, dort hat sich die Zahl der Abonnenten von 20 auf 131 erhöht. Bei Instagram sind geschätzt 90% User aus der Stadt Fulda. Viele auch aus dem Stadtteil, die über den Kontakt von Frau Maras (Leitung des Stadtteiltreffs) dazugekommen sind und auf die Angebote des Mütterzentrums / Familienzentrums und Stadtteiltreffs aufmerksam wurden. Dadurch ist der Bekanntheitsgrad von uns direkt im Stadtteil gestiegen.

F. Stadtteiltreff Ostend /Ziehers Süd Standort Ostend

Seit Januar 2020 werden wir von der Stadt Fulda zusätzlich als Stadtteiltreff gefördert. In Kooperation mit der AWO teilt sich der Stadtteiltreff in zwei Standorte auf. Einmal wir Die MÜTZE für den Standort Ostend und das Bürgerzentrum Ziehers Süd für den Standort Ziehers Süd geleitet von der AWO: Frau Maras wurde von uns als Leitung eingestellt, um das Angebot des Mütterzentrums im Stadtteil bekannter zu machen, den Zugang für die Bewohner zu erleichtern und neue Angebote nach den Wünschen und Bedüfrnissen der Bewohner umzusetzen. 2020 wurde daraufhin Anfang des Jahres ein Nähkurs für Frauen aus dem Stadtteil mit Kinderbetreuung (5 Frauen) an 6 Terminen angeboten. Ein Alltagsdeutschkurs mit Kinderbetreuung wurde angefangen, der leider durch die Pandemiebeschränkungen beendet werden musste. Er fand im Februar 5-mal mit je 5 Frauen statt, geleitet wurde er von einer Bewohnerin aus dem Stadtteil.

Die bestehende interkulturelle Gymnastikgruppe von Frau Eisert wurde im Februar von uns übernommen. Frau Maras übernahm die Leitung. Die Frauen trafen sich in unseren Räumen zur Gymnastik einmal in der Woche bis zum 1. Lockdown. Anfang Juni wurde in Kooperation mit "Bündnis Mitten drin" diese Gruppe neu belebt und es fanden sich schnell 15 Frauen aus den unterschiedlichsten Kulturen mit verschiedenen Migrationshintergründen.

Die Frauen trafen sich einmal in der Woche für eine Stunde Gymnastik in den Räumen der Familienschule und danach wurde mit Tee in unseren Räumen zu einem Gesprächskreis eingeladen. In diesen 1 bis 1,5 Stunden wurde über verschiedene Alltagsthemen, Erziehung, Gesundheit und vieles mehr diskutiert und sich ausgetauscht. Trotz der unterschiedlichen Kulturen und einiger Sprachbarrieren bei dieser internationalen Zusammensetzung entstand ein lebendiger Austausch. Frau Rapp als Sozialpädagogin nahm an einigen der Treffen teil, um gezielt gewünschte Themen zu besprechen. Am 14.10.2020 nahm auf Wunsch der Gruppe eine Frauenärztin mit Migrationshintergrund teil, um in einem vertrauten Umfeld mit Dolmetscher intime Fragen zu beantworten.

In den Sommermonaten organisierte Frau Maras mit Frau Sakti für die Frauen aus der Gymnastikgruppe vier Ausflügen z.B. ging es auf die Wasserkuppe, zum Künzeller Spielplatz und zum Haunesee, die sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichten.

2020 führte Frau Maras 14 niederschwellige Gespräche mit 8 verschiedenen Frauen aus dem Stadtteil durch, die sich meist um den Familienalltag drehten. Sie hat zugehört und bei Bedarf weitervermittelt.

Um den Bedarf der Bewohner des Stadtteils zur Weiterführung des Alltagsdeutschkurses festzustellen, führte Frau Maras mehre Gespräche mit der Kita Leitung St. Elisabeth. Außerdem nutzte sie die Möglichkeit sich persönlich bei der Kita-Leitung vorzustellen.

Ab April organisierte die AWO im Stadtteil eine Maskennähaktion. Frau Maras aktivierte 5 Bewohnerinnen aus dem Stadtteil zur Mithilfe. Diese Frauen engagierten sich ehrenamtlich an dieser Nähaktion.

In Zusammenarbeit mit Frau Rapp kümmerte sich Frau Maras um die Posts bei Instagram und hat mehrere Storys hochgeladen, z.B. von den Gymnastikfrauen, von den Erfolgen des Nähkurses und über die Entstehung der Wundertüten wurde berichtet. Eine kurze Story wurde auch vom "türkisch lesen" und über unseren Second-Hand-Laden aufgenommen.

Die Leitung des Stadtteiltreffs war auch während der Pandemie telefonisch oder per Mail zu erreichen. Per Telefon fanden ca. 10 Gespräche in dieser Zeit zusätzlich statt. Nach Terminabsprache wurden vier persönlich und zwei digital durchgeführt.

Während der Schulschließung boten wir einen kostenlosen Service zum Ausdrucken der Schulaufgaben an, da nicht alle Familien einen Drucker zu Hause hatten.

Wir bieten für jeden Mithilfe an und stellen unsere Büroausrüstung zur Verfügung, wenn es ums Kopieren, Faxen oder Scannen von Dokumenten geht.

Es wurden mehrere gemeinsame Gespräche mit dem Kooperationspartner AWO geführt, um verschiedene Aktionen und Angebote des Stadtteiltreffs zu planen und abzustimmen. Dadurch wurde die Zusammenarbeit der beiden Standorte gefestigt und die Bewohner wurden über die Angebote der beiden Standorte informiert. Leider war die Kontaktpflege zu den Bewohnern und die Neugewinnung unter den Kontaktbeschränkungen sehr schwierig.

Gemeinsame Aktionen:

Sommerferienangebot an 6 Tagen

Von Mo. 06.07.2020 bis Mo. 13.07.2020 von 14.00 bis 17.00 Uhr wurde im Bürgerzentrum Ziehers Süd ein Ferienangebot für Grundschulkinder aus dem Stadtteil kostenlos angeboten. Es nahmen 16 Kinder daran teil. Es gab verschiedene Thementage, z.B. Schmuck basteln, einen Ausflug zum Frankfurter Zoo und einen Cocktail-Nachmittag. Dieses Angebot wurde im Bürgerzentrum angeboten, aufgrund der größeren Räumlichkeiten, um die Hygieneauflagen zu erfüllen. Durchgeführt wurde es hauptsächlich von Frau Maras. Die wenigen Plätze waren schnell ausgebucht.

Der **Alltagsdeutschkurs**, der im Februar und März in den Räumen der MÜTZE stattfand, wurde ab September in das Bürgerzentrum Ziehers Süd verlegt, wegen den größeren Räumlichkeiten, damit der Abstand von 1,50 Meter besser eingehalten werden konnte. Insgesamt fand er 11-mal mit bis zu 10 Teilnehmerinnen statt.

Advent to go für Senioren war ebenfalls eine gemeinsame Aktion. 70 Tüten wurden mit Teebeutel, Walnüssen, einer kleinen Geschichte, mit einem Winterrätsel und mit Weihnachtsgebäck bestückt. Frau Maras und Frau Helfrich verteilten diese Tüten persönlich an Senioren aus dem Stadtteil und vor allem an die Bewohner aus dem Seniorenhaus Ecke Pacelliallee. Mit Absprache und nach vorheriger Anmeldung mit der Leitung des Seniorenbüros Fulda im Hause, wurden wir freudig empfangen. Diese Aktion sollte zeigen dass wir die älteren Bewohner aus dem Stadtteil Ostend und Ziehers Süd nicht vergessen haben und ihnen eine kleine Freude in der Adventszeit machen wollten.

50 **Wintertüten für Grundschulkinder** der Cuno-Raabe-Schule konnten ab dem 07.12.20 nach Terminvereinbarung in der Mütze abgeholt werden. Der Inhalt der Tüten bestand aus drei Bastelvorlagen mit Material und zusätzliche 13 Malvorlagen, Zahlenrätsel und Wörterrätsel.

An den gemeinsamen Treffen der 7 Stadtteiltreffs nahm Frau Maras regelmäßig teil. An der Auftaktveranstaltung Ende Januar nahmen außerdem noch zwei Mitarbeiterinnen der Mütze daran teil. Frau Rapp (Sozialpädagogin) und Frau Witzel unterstützen intern Frau Maras fachlich, organisatorisch und im sozialpädagogischen Bereich.

3. FAMILIENZENTRUM

Das Familienzentrum wird von der Diplom Sozialpädagogin und zertifizierten Elternbegleiterin Doris Katharina Rapp geleitet.

<u>Psychosoziale und sozialpädagogische Beratung / Elternbegleitung / entlastende Gespräche</u>

Frau Rapp hat einmal wöchentlich eine feste Beratungszeit ohne Anmeldung. Sie steht jedoch im Alltag je nach Bedarf auch für Gespräche zur Verfügung.

In der Beratung können persönliche Angelegenheiten und Themen besprochen werden. Hierzu psychosoziale Belastungen, Trennungssituationen, gehören u.a. Erziehung, Kinderbetreuung, schwierige Familiensituationen, hauptsächlich waren es auch Themen zu der Pandemiebedingungen. Bedarf Belastung unter den Bei wird andere Beratungsstellen/Institutionen weitervermittelt. Außerdem wird bei Bedarf beim Ausfüllen von Formularen/Anträgen unterstützt (z.B. Kuranträge), aber auch andere formelle Schriftstücke können erläutert und besprochen werden. In diesem Rahmen können auch PC, Faxgerät und Kopierer genutzt werden.

Viele Eltern, gerade auch Alleinerziehende, nutzen die Elternbegleitung für allgemeine entlastende Gespräche. Neben der Entlastung steht hier die Stärkung der Erziehungskompetenz, das Finden von persönlichen Problemlösungsstrategien, persönlichen Entwicklung der Eltern im Vordergrund, um somit das Familiensystem zu stabilisieren und zu stärken. Einigen Nutzerinnen ist gerade das regelmäßige kurze entlastende Gespräch wichtig. Dies trägt zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit und psychischen Stabilität bei.

Die Diplom-Sozialpädagogin und zertifizierte Elternbegleiterin steht allen Eltern/Besucherinnen des Mütterzentrums/Familienzentrums/Stadtteiltreffs zur Verfügung.

Vom 01.01.2020 bis 15.03.2020 fanden 29 Einzelberatungen / psychosoziale Beratungen als entlastende Gespräche statt.

Vom 15.03.2020 bis 31.12.20 fanden 130 Gespräche zu den unterschiedlichen Themen in den unterschiedlichsten Formen statt.

29 x Präsenzgespräche / Walk`n Talk, 39 x per Telefon, 54 x Messenger/ SMS, 4 x per E-Mail, 2 x über Facebook direkt angeschrieben und 2 x per Videocall.

Familienbildung / Sozialpädagogische Begleitung

Sozialpädagogische Elternbegleitung findet auch in den Offenen Treffs / Gruppen statt.

Dies dient vor allem der Kontaktaufnahme, Beziehungspflege, Information und informellen Familienbildung. Familienbildung findet vor allem in Offenen Treffs statt. Bei Bedarf moderiert die Sozialpädagogin behutsam themenzentrierte Elterngespräche.

Die Sozialpädagogin war in der Zeit vom 01.01.2020 bis 15.03.2020 an 49 offenen Treffs anwesend. 8 themenzentrierte Gespräche im Offenen Treff betrafen in den ersten zehn Wochen Medienkonsum, Teenager, Abgrenzung, Ernährung, Loslassen und auch Unfallschutz.

Nach den Sommerferien bis Ende November fanden 8 Gesprächsrunden zu den verschiedenen Themen unter den Abstandregeln und Kontaktbeschränkungen statt. Es nahmen insgesamt 20 Personen daran teil.

Ab November leitete sie das Online Frühcafe' mittwochsmorgens von 8.30 – 10.00/10.30 Uhr daran nahmen 25 Erwachsene mit 20 Kindern teil.

Input zu Erziehungsfragen

2020 konnten in den Offenen Gruppen nur zwei Inputs durchgeführt werden.

Am 10.02.20 mit einer externen Sexualpädagogin zum Thema: Sexuelle Entwicklung von Kinder und am 11.03.20 zum Thema: Liebe-Grenzen-Konsequenzen. Danach wurden zwei weitere Inputs mit Anmeldung, am 14.09.20 zum Thema: Das digitale Kinderzimmer und am 01.10.2020 zum Thema: Wenn Familie an den Nerven zerrt, durchgeführt.

Insgesamt nahmen 19 Erwachsene daran teil.

Ehrenamtskoordination / Kollegiale Beratung

Wir nehmen regelmäßig am "Runden Tisch Ehrenamt" teil und bieten in der Qualifizierungsbroschüre für Ehrenamtliche Fortbildungen an. Leider fand dieser auch nur zweimal präsent statt.

Durch den Lockdown wurden mehrere Gespräche mit unseren Ehrenamtlichen geführt, wie sie sich weiter einbringen können und welche Möglichkeiten sie haben. Die Motivation der Ehrenamtlichen gestaltete sich schwierig, Neues zu probieren und zu entwickeln. Eine Vielzahl unserer Ehrenamtlichen sind selbst Mütter, die primär das Homeschooling und die Betreuung ihrer eigenen Kinder, durch geschlossene Kindergärten, selbst regeln müssen, bevor sie sich wieder ehrenamtlich engagieren können. Außerdem haben wir auch ältere Ehrenamtliche verloren, die als Risikogruppe ausgefallen sind. Leider haben wir so durch die Pandemie einige Ehrenamtliche verloren und konnten auch keine neuen Ehrenamtlichen dazu gewinnen.

Kollegiale Beratung

Die enge Verknüpfung zwischen den Arbeitsbereichen des Mütterzentrum/Stadtteiltreff und Familienzentrums, aber auch die räumliche Anbindung der Kinderkrippe und die Nähe zu der Schulnachmittagsbetreuung der Grundschule ermöglicht, dass Familien mehrere Angebotsbereiche gleichzeitig nutzten. Hierdurch entstanden positive Synergien und Familien konnten ganzheitlich begleitet werden.

Hierdurch stieg der Bedarf sich kollegial intensiver auszutauschen bzw. gemeinsame Vorgehensweisen zu erörtern. Frau Rapp war hier Ansprechpartnerin. Durch die besondere Situation 2020 fanden vermehrt kurze informelle Gespräche statt. Etwas längere formelle Gespräche fanden viermal mit den Mitarbeitern der U3 Krippe und einmal als Tandemgespräch mit den Eltern statt sowie vier Gespräche mit den Mitarbeiterinnen des Miniclubs.

Vernetzungsarbeit/Fortbildungen

Am 16.01.2020 nahm Frau Rapp am Treffen des Netzwerks Familie teil. Am 24.09.2020 fand das Treffen unter den Hygienebestimmungen bei uns im großen Spielzimmer statt. Daran nahmen 12 Vertreter von den unterschiedlichen Institutionen teil, die es sehr genossen haben sich wieder persönlich treffen zu können.

Am Treffen des Netzwerkes der Alleinerziehenden nahm Frau Rapp im Februar teil.

Frau Witzel nahm am 10. Netzwerktreffen Hessischer Kinder- und Familienzentren am 21.11.2020 online teil.

Frau Rapp selbst besuchte 2020 mehrere Fortbildungen, siehe Seite 15.

Anfang März besuchte eine Gruppe angehender Erzieherinnen der Marienschule unsere Einrichtung und informierten sich über die Arbeit in einem Mütterzentrum und Familienzentrum. Da wir von der Sinnhaftigkeit und pädagogischen Arbeitsweise überzeugt sind, halten wir es für wichtig, dass angehende Fachkräfte bereits in der Ausbildung einen Einblick in die Arbeitsweisen von Familienzentren bekommen. Gerne stehen wir auch Kolleginnen, die an Aufbau und Arbeit von Familienzentren beteiligt sind, zum gemeinsamen fachlichen Austausch zur Verfügung.

Angebote im Rahmen des Familienzentrums

Die geplante Ferienbetreuung in den Osterferien wurde wegen des 1. Lockdowns abgesagt. Die Ferienbetreuung in den Sommerferien konnte mit reduzierter Kinderzahl durchgeführt werden. Durch die anhaltenden Beschränkungen und Hygienevorschriften konnten wir mit den Kindern nicht gemeinsam kochen. Jedes Kind musste seine eigene Tagesverpflegung mitbringen. Auch die geplanten Ausflüge konnten nicht so wie erhofft durchgeführt werden. Daher fand die Ferienbetreuung sehr oft an der frischen Luft im Stadtteil statt. Die verkleinerte Gruppe hat im Wechsel die verschiedenen Räume der MÜTZE genutzt, dies funktionierte gut, da sonst keine Angebote in den Räumen der MÜTZE in dieser Woche stattfanden.

Die Ferienbetreuung in den Herbstferien mussten wir wegen zu wenigen Anmeldungen absagen, da die Eltern durch die steigenden Infektionszahlen verunsichert waren.

4. U3 KRIPPE MARIENKÄFER

Das Mütterzentrum ist der Träger der U3 Krippe Marienkäfer. Diese wird von der Stadt Fulda mitfinanziert. Das Angebot ist für Kinder im Alter ab 9 Monaten bis zum vollendeten 3. Lebensjahr. Die Marienkäfer bieten 10 Krippenplätze mit kindgerechtem Mittagessen, wahlweise für 2 – 5 Tage/Woche an. Öffnungszeiten: Montag – Freitag 07.30 – 14.00 Uhr.

2020 war die Krippe fast immer voll belegt. Während dem 1. Lockdown von Mitte März bis Anfang Juni hatten wir keine Kinder zur Betreuung, da wir keine Eltern aus systemrelevanten Berufen hatten.

Die Erzieherinnen der U3 Krippe haben die Zeit bis Juni genutzt, an der Konzeption zu arbeiten, und online Fortbildungen zu belegen. Außerdem wurde eine gründliche Putz-, Räum- und Sortieraktion durchgeführt.

Um den Kontakt mit den Familien zu halten, wurden regelmäßige Telefonaten mit den Familien geführt und Beschäftigungstüten verschickt, oder persönlich vorbeigebracht. Die Elternbeiträge wurden in dieser Zeit voll von der Stadt Fulda übernommen, dadurch hatten die Eltern keine finanzielle Belastung.

Ab 3.Juni konnten wir die Krippe wieder öffnen mit allen angemeldeten Kindern. Ab 03.06.20 wurde allerdings die Betreuungszeit in den ersten Wochen reduziert von 7.30 bis 12.30 ohne Mittagsschlaf. Nach zwei Wochen wurde die Betreuungszeit auf unsere normale Zeit angepasst. Für das Frühstück sowie für das Mittagessen kam die Verpflegung komplett von den Eltern.

Ab August 2020 sind einige Kinder gegangen und wir konnten sogar Drillinge zusammen aufnehmen. Die Eingewöhnung war unter den Hygienebestimmungen etwas ungewohnt, jedoch klappte es recht schnell. Auch an die Bring- und Abholsituation mit Maske und Abstand vor der Tür gewöhnten sich Eltern, Kinder und auch die Erzieherinnen. Was leider dabei verloren ging sind die wichtigen Elterngesprächen, die sogenannten Tür- und Angelgespräche. Diese wurden jedoch mit Telefonaten oder extra Terminen etwas ausgeglichen. Wegen den steigenden Zahlen ab November haben wir mit der Eingewöhnung neuer Kinder ausgesetzt, auch die Schließzeiten der Weihnachtsferien haben wir um 3 Tage verlängert.

Der Anteil der Kinder im Laufe des Jahres 2020 aus dem Stadtteil betrug ca. 72,5 % von 18 Kindern die 2020 in der Marienkäfergruppe angemeldet waren. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund betrug 55 %.

Durch den 1. Lockdown haben sich die Erzieherinnen intensiv mit der Konzeption auseinandergesetzt und sich inhaltlich damit beschäftigt.

Die Eckpunkte sind die Sprachförderung die Partizipation und die Selbständigkeit jedes einzelnen Kindes. Da wir einen großen Teil Kinder aus dem Stadtteil mit Migrationshintergrund haben, sind die Sprache und die kulturelle Entwicklung sehr wichtig. Durch die Anbindung an das Projekt Kita Einstieg können wir auf Dolmetscher zurückgreifen, die uns bei einigen Elterngesprächen sehr geholfen haben, Unverständnis und sprachliche Missverständnisse frühzeitig zu beheben.

Auch die Teamleitung hat sich in der Pandemie bewährt. Regelmäßige Teamsitzungen fanden auch 2020 statt. Durch die Hygienebestimmungen in der Pandemie haben die Erzieherinnen auf das regelmäßige Zähneputzen verzichtet. In den Gruppenräumen mit den Kindern wurden aus pädagogischen Gründen keine Masken getragen. Jedoch in der Bring- und Abholsituation zogen die Erzieherinnen in ihrer Vorbildfunktion die Masken an.

Zum Ende Juni 2020 verließ uns leider eine langjährige Mitarbeiterin. Durch den Fachkräftemangel war es nicht einfach eine geeignete Fachkraft, die in das bestehende Team passte, zu finden. Ab August haben wir eine Erzieherin in berufsbegleitender Ausbildung für die Marienkäfer gewonnen, die drei Tage in der Krippe und an zwei Tagen in der Schule ist.

Seit 2015 werden wir von der DPWV Fachberatung Kindertageseinrichtungen beraten. 2020 war die Fachberatung jederzeit für die Erzieherinnen telefonisch zu erreichen. Ein Besuch der Einrichtung fand leider nicht statt. Am Leitungstreffen im Mai, Juni und November nahm Frau Witzel online teil.

Mit dem Hintergrund der Einführung des Gute-Kita-Gesetz ab August 2020 und unter dem Aspekt der Schwerpunkt-Kita wurden wir gut von der Fachberatung des DPWV begleitet.

2020 wurden verschiedene pädagogische Fortbildungen von den Erzieherinnen belegt. Siehe Seite 16.

Leider ist der letzte Teil der BEP Fortbildung – Modul 9 wegen der Pandemie auf 2021 verschoben worden.

An den regelmäßigen stattfindenden Vernetzungstreffen Kindergärten Süd, Koordinationstreffen der Kindergärten und den Netzwerktreffen Kindertageseinrichtungen des PARITÄTISCHEN Hessen Stadt und Landkreis Fulda nahm eine Mitarbeiterin teil, soweit sie stattfanden.

Eine Schulpraktikantin und ein Schulpraktikant waren im Februar / März 2020 für je 2 Wochen bei uns.

Die Vernetzung und sozialraumorientierte Arbeit spiegelt sich in den zusammenhängenden Räumlichkeiten der "MÜTZE " und des Familienzentrums wider. Eltern in der Eingewöhnung können die Offenen Gruppen der Mütze nutzen, sowie das Angebot des Second-Hand-Laden. Dadurch finden Familien zusätzlich eine größere Vielfalt von Angeboten und somit nicht nur die reine U3 Krippe im gleichen Haus. Die Verwaltungskraft der Marienkäfer ist gleichzeitig Mitarbeiterin der MÜTZE/Stadtteiltreffs und des Familienzentrums. Dadurch ist eine starke Vernetzung gewährleistet. Auch die Sozialpädagogin des Familienzentrums kann die Eltern der U 3 Krippe zusätzlich im Rahmen der Elternbegleitung begleiten.

5. SCHULNACHMITTAGSBETREUUNG CUNO-RAABE-SCHULE

Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 ist das Mütterzentrum e.V. Träger der Nachmittagsbetreuung der Cuno-Raabe-Schule, der örtlich zuständigen Grundschule für Kinder des Stadtteils Ostend und Ziehers Süd. Der Betreuungsklasse stehen im Erdgeschoss eine Mensa, ein Spielflur und zwei große, den Bedürfnissen von Schulkindern gerecht werdende, Räume zur Verfügung.

Ab März war die Schulbetreuung nur noch als Notbetreuung offen. Durch die stetige Erweiterung der erlaubten Berufe in der Pandemie, konnten immer mehr Kinder in die Betreuung kommen, so dass bis zu den Ferien eine feste Gruppe von 11.30 bis 16.00 Uhr betreut wurde.

Ein Teil des Personals half in dieser Zeit bei den Wundertüten mit, die auch für die Schulkinder im Stadtteil zusammengestellt wurden.

Ab August waren ca. 45 Kinder für die Betreuung angemeldet. Zum 15. August konnten wir eine pädagogische Fachkraft für die Schulbetreuung neu einstellen, da die Stelle zum 31.07.20 frei wurde.

Durch die Hygienebestimmungen mit Masken tragen, Abstand halten und strikte Trennung der Kinder, war es nach den Sommerferien sehr anstrengend für die Kinder sowie für die Betreuerinnen. Ab November wurden die Betreuungskinder getrennt und in zwei feste Betreuungsgruppen eingeteilt. Auch räumlich wurden die Gruppen getrennt und die Betreuungskräfte waren nur noch für eine bestimmte Gruppe zuständig . Dadurch mussten wir noch eine zusätzliche Kraft einstellen, um den Personalbedarf zu decken.

6. FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Auch 2020 unterstützten und motivierten wir unsere Mitarbeiter sowie unsere Ehrenamtlichen an Fortbildungen teilzunehmen. Die Erzieherinnen der Marienkäfer sind verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine externe fachliche Fortbildung zu besuchen.

2020 fielen leider auch einige geplante Fortbildungen aus oder wurden als online Fortbildungen angeboten.

Übersicht:

Mitarbeiterinnen des Familienzentrums besuchten folgende Fortbildungen:

Medien (Corona) Krise im Kinderzimmer / Fachtag Mütterzentren aktuell – zwischen Sorge und Zuversicht / Methoden und Didaktik für digitale Bildungsformate online / Webinare als Bildungsund Begegnungsformate / EDUtalk: Webinare gestalten mit Zoom / Ehrenamtliche als Weiterbildungslotsen / Verbraucher schützen VHS / AHF Praxisworkshop Eltern-Kind-Arbeit unter Corona Schutzbestimmungen / AHF Fachforum II "Familienbildungsangebote unter Corona-Bedingungen: Bedarfe erfragen, Kontakt halten, Angebote entwickeln" / AHF – Nachhaltigkeit als wichtiges Thema in und für Familienzentren und Familienbildungsstätten /

4. Fachtag Familienzentren "Armut und Gesundheit – Soziale Teilhabe und Lebensqualität in Familienzentren stärken"

Fortbildungen der Fachkräfte in der U 3 Betreuung

Handlungskompetenz für die Praxisanleitung / Ganz schön ausgeschlafen, die Kleinen VHS / Bindungserfahrung U3 - wichtige Weichenstellung für das Kind VHS / Emotionale Gewalt -Die oft unsichtbare Ohrfeige Frauenarbeit e.V. / Kleine Forscher- mint ist überall / Kleine Forscher Mint Brille / Alltagsintegrierte Sprachbildung Praxis-Kita / Sprachbildung mit Prof. Dr. Albers Praxis-Kita

<u>weitere Fortbildungen der Mitarbeiter des Mütterzentrums, Stadtteiltreffs und Schulnachmittagsbetreuung</u>

Kinder mit psychisch kranken Eltern / Intervention sexualisierte Gewalt / praktischer Austausch zur Öffnung der Minikindergärten – Bundesverband der Mütterzentren / Rituale-Regeln-Grenzen- Konsequenzen / Wie Sprache laufen lernt / Selbstregulation bei Kindern / Supervision für Pädagogische Tagespflege / Vereinsleben digital VHS / Chancengleichheit HAGE e.V. / AHF – Leitungstreffen / Bundesverbandstreffen der Mütterzentren im Mai und im November / Regionaltreffen der hessischen Mütterzentren im April und Oktober / zauberhaftes Weihnachten Stiftung lesen / Gesprächsführung im offenen Treff – Mitmachtatmosphäre anregend gestalten / Gruppen leiten lernen in der Eltern-Kind Arbeit Zentrum Bildung / Digitalisierung mit Zoom – Angebote gestalten / Virtuelles Selbsthilfecafe DPWV

Zusätzlich fand im September die Unfall- und Hygienebelehrung statt. An dieser Pflichtbelehrung müssen alle Mitarbeiter und alle ehrenamtlichen Gruppenleiter teilnehmen.

7. BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Das Kinder-Kino fand leider nur im Januar und im Februar in unseren Räumen statt.

Am Mittwoch, den 20.05.2020 wurde der "Ort der guten Nachrichten" von der Christuskirche offiziell eröffnet. Von der Mütze aus haben wir zwei gute Nachrichten gemeldet.

Tag der Nachbarn am Freitag, den 29.05.2020

Bei der bundesweiten jährlichen Aktion "Tag der Nachbarn" von der Nebenanstiftung haben wir teilgenommen und unter dem Motto "Ohne dich fehlt ein Stück - Bleib ein Stück vom Ganzen" auch bei der Verlosung gewonnen. An diesem Nachmittag verteilten Ehren- und Hauptamtliche kostenlos selbstgebackenen Kuchen auf dem Parkplatz vor der MÜTZE. Einige Familien kamen extra vorbei um sich den Kuchen abzuholen und die Möglichkeit des Austausches zu nutzen. Mit Abstand konnten so auch persönliche Gespräche geführt werden. Zusätzlich wurden wir von vorbeilaufenden / vorbeifahrenden Bewohner des Stadtteils wahr genommen und kamen so niederschwellig ins



Gespräch. Beworben wurde es über die sozialen Netzwerke, wie Facebook/Instagram und auch über unsere Webseite. Es war rundum ein großer Erfolg in dieser Zeit.

"Teigtaschen international"

Im September im Rahmen der interkulturellen Woche luden wir am Donnerstag, den 24.09.2020 zu "Teigtaschen international" ein. Unter den gültigen Hygienebedingungen wurden Teigtaschen aus verschiedenen Ländern angeboten, Ob Maultaschen, türkische Manti, italienische Ravioli oder russische Pelmini, sie schmeckten alle super lecker. Es war ein sehr entspannter, lustiger, und lebendiger Austausch von Rezepten und verschiedenen Gesprächsthemen unter den 13 angemeldeten Frauen.

Fulda leuchtet

Statt einem St. Martinsumzug hat das Südend Fulda die Idee entwickelt, Lichter in die Fenster zu stellen. Durch die Vernetzung der Stadtteilarbeitskreise und der Stadtteiltreffs haben sich viele Kindergärten und Institutionen der Aktion angeschlossen. Auch wir als Mütterzentrum, Stadteiltreff und Familienzentrum haben Marmeladengläser mit der Fuldaer Silhouette gestaltet und in die Fenster gestellt und die Aktion auf Facebook/Instagram beworben.

Weihnachtsfeier online

Da schon unser MÜTZE Geburtstag im März ausgefallen ist, wollten wir auf unsere Weihnachtsfeier nicht verzichten. Zum 15.12.2020 ab 19.00 Uhr wurden Mitarbeiter und Ehrenamtliche zur Online Weihnachtsfeier eingeladen. Es stand eine wiederverwendbare Einkauftasche mit Plätzchen, Kinderpunsch und Würfel mit Anleitung und Zugangsdaten zur Abholung für die Teilnehmer bereit. Wir verzichteten auch nicht auf das traditionelle Schrottwichteln, was auch unter vielen Lachern online umgesetzt wurde. Anika Link-Klinzing führte durch das Programm und Katharina Rapp las "Die Försterin von Loriot" vor. Es war leider bei einigen die Verbindung nicht so stabil und für manche war das digitale Format ungewohnt, trotzdem war es ein toller motivierender Abend und 16 haben teilgenommen.

8. AUS DEM VEREIN

Bücherei

Im laufenden Jahr 2020 haben wir unsere Bücherei aufgelöst. Wir haben nur einen kleinen Restbestand von ausgewählten Fachbüchern, eine kleine Menge Kinderbücher usw. behalten, die wir dann im Mai 2021 mit umziehen.

Second-Hand-Laden

Der Second-Hand-Laden wurde 2020 außer den Schließzeiten im März/April und November/Dezember regelmäßig zum Einkaufen genutzt. Viele Familien aus dem Stadtteil haben das Angebot genutzt, günstige Kleidung für die Kinder zu erstehen. Wir haben ein eigenes Hygienekonzept für den Second-Hand-Laden erstellt, damit die Ansteckungsgefahr eingedämmt war. Es wurden Einzeltermine telefonisch vereinbart und nur mit Maske konnte eingekauft werden.

Nachhaltigkeit - Tauschboxen für Haushaltmittel und Lebensmittel

2020 war uns auch weiterhin die Nachhaltigkeit wichtig, einige Sachen wurden über die Sozialen Medien getauscht, da durch die geringe Besucherzahl es vor Ort leider nicht so möglich war.

Nachbarschaftshilfe

2020 hat sich der Vorteil von einer guten internen Vernetzung gezeigt. So half man sich in der Pandemie gegenseitig, wo es gebraucht wurde. Ob es Einkaufen oder Kinderbetreuung oder andere Hilfeleistung waren im Rahmen der Ge- und Verbote der Pandemie.

Weiteres aus dem Verein

Am 23.06.2020 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung im Bürgerzentrum Ziehers Süd statt. Wir mussten sie pandemiebedingt um einen Monat verschieben und auch die Räumlichkeiten wechseln, da wir die Abstandsregeln einhalten mussten. Da keine Vorstandswahlen anstanden konnten wir die Versammlung so gut durchführen. Wir hatten auch viele Ehrungen. Von den Jubilaren waren leider, wegen der Pandemie nur wenige persönlich anwesend. Es wurden fünf für 15 jährige-Mitgliedschaft, zwei für 20 jährige-Mitgliedschaft und drei für 25 jährige-Mitgliedschaft geehrt.

Für 2020 hatten wir einen Erlebnispädagogen gewonnen, der einige Angebote für Väter mit ihren Kindern angeboten hat. Leider mussten wir die gesamten Angebote, darunter auch zwei Termine für ein Vater-Kind-Abenteuer-Wochenende, absagen.

Auch das Stadtteilfest im Juni und unser Lichterfest im November fielen der Pandemie zum Opfer.

Trotzdem haben wir an Lösungen gearbeitet und ein 2. Halbjahresprogramm 2020 unter Vorbehalt der Coronabeschränkungen zusammengestellt.

Es war schon zwischendrin sehr entmutigend, was alles nicht stattfinden konnte. Und als die Zahlen zum Jahresende immer weiter stiegen, haben wir für unsere Ehrenamtliche und aktive Nutzer des Mütterzentrums/Stadtteiltreff und Familienzentrum – 48 "Advent to go" Tüten verteilt. Dies sollte zur Erinnerung ein kleines Dankeschön und Hoffnung auf 2021 vermitteln.

Der Umzug in das Gebäude Gallasiniring 30 wurde im Laufe des Jahres immer weiter nach hinten verschoben. Es fanden mehrere Gespräche mit den Vertretern des Architektenbüros, des

Gebäudemanagements der Stadt Fulda und unseren Mitmietern statt. Obwohl wir am Ende nur Mieter sind, hatten wir trotzdem bei vielen Entscheidungen ein Mitspracherecht bzw., konnten unsere Wünsche äußern. Soweit es ging wurden diese auch umgesetzt, dafür waren wir dankbar. Leider hat sich durch Corona der Umzugstermin nochmal bis voraussichtlich Mai 2021 verschoben.

Durch die Schließung der Offen Treffs konnte nicht mit vielen über die neue Raumgestaltung im Gallasiniring 30 diskutiert werden. Darum gab es im Oktober den Aufruf, wer sich daran beteiligen möchte und mitgestalten möchte, sollte am Di. 20.10.2020 in die MÜTZE kommen. Durch den erneuten Lockdown und die Umzugsverschiebung auf Mai 2021 fand kein weiteres Gespräch mehr statt. Dies soll aber 2021 nachgeholt werden.

Trotz der Schließzeiten haben wir unsere offenen Arbeitstreffen/ Plenen mit Anmeldung oder online durchgeführt. Somit war die Mitsprache und das Mitgestalten auch 2020 möglich. Nur mit aktivem Engagement kann ein Verein leben.

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERNETZUNG, INTEGRATION

Neben der Arbeit in der MÜTZE erstreckt sich unser Engagement auch auf die Mitarbeit und Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen der Stadt Fulda und des Landkreises Fulda. Wichtig sind uns die Kooperation und der Kontakt mit anderen Institutionen, Vereinen, Organisationen und Ämtern. Hierdurch werden Impulse in das Mütterzentrum getragen und unsere Arbeit weiterentwickelt. Aber auch wir fungieren als Impulsträger und tragen somit unterstützend dazu bei, die Lebensqualität von Familien in Stadt und Landkreis Fulda attraktiver zu machen, zu verbessern und zu unterstützen.

Vernetzungsarbeit ist Grundlage eines guten Miteinanders. Seit Jahren arbeiten wir in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv mit. Im Rahmen des Familienzentrums arbeiten wir im "Netzwerk Alleinerziehende in Stadt und Landkreis Fulda", im "Netzwerk Familie" und beim "Runden Tisch Ehrenamt" mit.

Durch unseren Standort ist die Integration sehr wichtig für uns. Wir beteiligen uns im Arbeitskreis Kinder im Ostend und Ziehers Süd. In diesem AK sind die Kindertagesstätten, Vereine, Jugendamt Fulda, Familienlotsen und die Stadtteilgrundschule vertreten. Ziel ist der Austausch, die Anpassung der Angebote und gemeinsame Stadtteilfeste.

2020 sah diese Arbeit etwas anders aus. Leider fanden viele Vernetzungstreffen nicht oder ab Mitte des Jahres vermehrt online statt. Öffentliche Auftritte wie der Markt der Möglichkeiten, die Frauenwoche, die Putzaktion im Stadtteil, die Eröffnung des Stadtteiltreffs, der Weltkindertag und andere wurden abgesagt.

Frau Witzel als Vorstand des Stadtteilarbeitskreis Ostend / Ziehers Süd (STABOS) nahm 2020 an folgenden Veranstaltungen teil:

20.01.2020 AK Außengelände BZS, 08.06.2020 Begehung Galla 1, 19.06.2020 Interview Stadtteil von Hochschule Fulda, 01.07.2020 Spaziergang durch den Stadtteil, 05.09.2020 Aktionstag – LandesbewohnerInnentreff

Es fanden zwei Vorstandsitzungen und zwei STABOS- Sitzungen in 2020 teilweise online statt. Der Kontakt und die Absprachen wurden telefonisch oder per E-Mail 2020 zusätzlich aufrecht gehalten.

Weitere Termine wurden wahrgenommen:

- 3 x Ak Kinder im Ostend und Ziehers Süd, 2 x Runder Tisch Ehrenamt, 1 x Netzwerk Alleinerziehende, 2 x EVA- Erziehung von Anfang an Frühe Hilfen
- 2 x Netzwerk Familie, im September wurde es bei uns ausgerichtet. Es nahmen 13 Vertreter aus verschiedenen Institutionen unter den gültigen Hygienebestimmungen teil.

Am 08.02.2020 lud "Welcome In Fulda e.V." als neuer Träger des Stadtteiltreffs Fulda Mitte zur Eröffnung ein. Wir nahmen mit zwei Personen teil.

Bei der Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Woche am 19.09.2020 war unsere 1. Vorsitzende Frau Prinzhorn dabei.

Normal stellen wir unsere Räume bei Bedarf sozialraumorientieren Projekten anderer Träger, Vereinen und Familien zur Verfügung.

Leider konnten wir dies nur bis zum 15.03.2020 anbieten.

Danach konnten wir leider auch nicht mehr der Kita Wirbelwind unsere Räume als "Bushaltestelle" überlassen. Dem Angebot "Mama Zeit", Hip-Hop-Gruppe vom Jugendclub sowie das regelmäßige Treffen des Eritreeischen Vereins in unseren Räumen mussten wir absagen.

Weiter haben wir eine Kooperation mit VAMV – Verband Alleinerziehende Mütter und Väter Landesverband Hessen e.V.. Wir sind die Kontaktstelle für Fulda.

Weitere Vernetzungsarbeit, siehe auch unter Stadteiltreff Seite 10/11, Familienzentrum Seite 12/13 und U3 Krippe Marienkäfer Seite 14/15.

<u> Mitarbeit in öffentlichen Gremien – Vernetzungsarbeit</u>

- AHF Arbeitsgemeinschaft Hessischer Familienbildung
- Arbeitstreffen Stadteiltreffs
- Arbeitskreis für Kinder im Ostend und Ziehers Süd
- DPWV: Mitgliedschaft und regelmäßige Teilnahme an den Kreisgruppensitzungen
- EVA Erziehung von Anfang an Steuerungsgruppe
- Frauen Politik- und Kulturtage Vorbereitungstreffen
- Juleica (Jugendleiterkarte) Programmplanung
- LAGV- V\u00e4terarbeit Hessen- aktive Mitarbeit
- Netzwerk f
 ür Alleinerziehende der Stadt und Landkreis Fulda
- Netzwerk Hessische Kinder-/Familienzentren
- Runder Tisch Ehrenamt
- Stadt Fulda Koordinationstreffen der Träger von Kindertagesstätten
- Stadt Fulda Koordinationstreffen der Kindertagesstätten für Kinder U 3 Stadtteil Süd
- STABOS Arbeitskreis "Soziale Stadt" / Vorstand von STABOS
- Vernetzungstreffen Netzwerk Familie
- Vernetzungstreffen hessische M\u00fctterzentren
- VAM Verband Alleinerziehende Mütter und Väter
- Kita-Einstieg

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

- Familienlotsen
- Familienzentrum Lutherkirche
- Frühförderstelle Zitronenfalter
- Grümel GmbH
- Hochschule Familienbüro
- Katholische Familienbildungsstätte Helene-Weber
- Kinderschutzbund Fulda
- Kindertagesstätten im Stadtteil
- Kreidekreis e.V.
- Mahbere-kom Eritrea Fulda und Kreis e.V.
- Pro familia
- SKF Sozialdienst katholischer Frauen
- Stadtteilbüro "Soziale Stadt"
- TEF Tageselternverein

10. AUSBLICK

2020 war ein sehr schwieriges Jahr durch die bekannten Einschränkungen. Unsere Herzstücke, die Offenen Treffs / Gruppen, konnten nicht angeboten werden. Wir haben dadurch den niederschwelligen Zugang zu den Familien nur schwer und leider nur teilweise halten können. Es ist uns jedoch gelungen, die Familien mit anderen Medien und auf neuen Wegen zu erreichen, und neue Familien wurden dadurch auf uns aufmerksam.

Wir werden auch 2021 vor allem im ersten Halbjahr vermehrt Kontaket über die Sozialen Medien anstreben, Facebook und Instagram weiter nutzen und hoffen, das bald zumindest unsere Präsenzarbeit mit kleinen Gruppen wieder stattfinden kann. Das 1. Halbjahresprogramm wurde mit dieser Hoffnung erarbeitet.

Weiterhin wird der Umzug uns stark in Anspruch nehmen. Wir hoffen mit dem Umzug noch mehr für die Bewohner im Stadtteil sichtbar zu werden.

Durch den Umzug in die neuen Räumen und der noch engeren Zusammenarbeit mit der Familienschule/ Deutschen Familienstiftung und dem Stadtteilbüro werden auch die Angebote noch bedarfsgerechter für die Familien und die Bewohner des Stadtteils angepasst.

Dafür ist jetzt schon die Erweiterung auf 12 Plätze in unserer U3 Krippe geplant, was auch mit den tollen Räumen und dem Außengelände möglich sein wird.

Außerdem ist der gemeinsame Betrieb des Stadtteil Cafés in Planung. Die konkrete Umsetzung wird im Frühjahr 2021 besprochen.

Durch die Pandemie steigt der Bedarf an fachlicher niederschwelliger Beratung. Eine genaue Planung für ein ganzes Jahr für das gesamte Angebot ist leider unter den heutigen Umständen nicht möglich. Wir werden 2021 spontane, flexible und bedarfsorientierte Angebote erstellen, je nachdem wie es das Infektionsgeschehen und daraus erfolgte Verordnungen es zulassen.

11. FINANZIERUNG

Das Mütterzentrum bekommt Zuschüsse vom Land Hessen, dem Landkreis Fulda und der Stadt Fulda. Außerdem finanziert sich das Mütterzentrum über Mitgliedsbeiträge, Teilnehmerbeiträge und über Spenden, die weiter dringend benötigt werden. Der 2011 gegründete Förderverein unterstützt unsere Arbeit ebenfalls. Für 2020 wurde unser Antrag zur Förderung als Familienzentrum vom Hessischen Sozialministerium erneut positiv beschieden. Zusätzlich haben wir eine Förderung als Stadtteiltreff von der Stadt Fulda bekommen.

Zusätzliche Spenden 2020:

500,- € aus der PS Losausschüttung der Sparkasse Fulda und 1000,- € von der Spendenvergabe "Ich brauche Deine Hilfe" der Fuldaer Zeitung wurden für die laufenden Personalkosten des Miniclubs verwendet.

Ein Teil der Arbeit wurde auch 2020 unentgeltlich von Ehrenamtlichen geleistet. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre der Fortbestand des Mütterzentrums nicht möglich. Vielen Dank an alle, die uns mit ihrer Zeit und ihrem Engagement unterstützten!

Eine Spendenmöglichkeit gibt es online über den "Bildungsspender". Ganz einfach, beim Online-Einkauf für Die MÜTZE spenden: Unterstützen Sie Die MÜTZE mit Ihren Online-Einkäufen, ohne dass Sie einen Cent mehr bezahlen! Sie müssen sich dafür nicht erst registrieren. Einfach den Link auf der MÜTZE-Homepage anklicken oder über www.bildungsspender.de/muetze-fulda bei mehr als 1000 Shops einkaufen. Auch über Amazon Smile kann man für uns Gutes tun.

Der Kauf von preisgebundenen Büchern wird nicht berücksichtigt.

12. SCHLUSSWORT

Auch unter der Pandemie ist unsere Zielgruppe die Familie, egal in welcher Zusammensetzung, Nationalität oder Religion. Wenn es sich nach Familie anfühlt, ist es auch eine. Die Wünsche dieser Familien sind Mittelpunkt in unserem Denken und Handeln. Die Bedürfnisse verändern sich und wir passen uns an. Dazu braucht DIE MÜTZE von Nutzern sowie von Aktiven die Rückmeldung in welche Richtung es gehen soll.

Gerade dafür gibt es regelmäßige Arbeitstreffen / Plenen, um die Angebote und die Arbeit zu besprechen und zu reflektieren.

Jeder ist herzlich willkommen, sich mit seinen Ideen und seiner Energie im Mütterzentrum einzubringen. Man kann diese Plattform nutzen, um Netzwerke für sich zu schaffen, Talente und Begabungen auszuprobieren.

2021 gehen wir positiv in die Zukunft und hoffen auf zahlreiche Unterstützung von neuen Nutzern und Ehrenamtlichen, damit die neuen Räume mit Leben gefüllt werden. Damit kann der Verein als Träger von Projekten für Familien, Kindern und Senioren noch viele Jahre dazu beitragen, ein vielfältiges Angebot zu schaffen.

Wir danken allen Mitgliedern, Nutzern, Helfern, Spendern und Institutionen auf kommunaler Stadt-, Kreis- und Landesebene für ihre Unterstützung im Jahr 2020 und freuen uns auf ein auf Zukunft gerichtetes Jahr 2021.

Wir werden sehen, wie sich die Corona Krise 2020/2021 auf unser weiteres Fortbestehen auswirkt. Unabhängig davon versuchen wir, nach dieser Krise weiterhin für Familien, Eltern, Kindern und Senioren da zu sein.

Der Vorstand: Mareike Prinzhorn, Anika Link-Klinzing und Marina Spruck









Weitere Informationen können gerne bei uns angefordert werden:

Programmhefte: aktuelles Halbjahr

Flyer: Miniclub, Mütterzentrum e.V. Kurzinfo, Marienkäfergruppe

Angebote für Grundschüler / Senioren

Konzeptionen: Mütterzentrum e.V., die MÜTZE, U3 Krippe Marienkäfer, Nachmittagsbetreuung

Cuno-Raabe-Schule, Familienzentrum

Internet: www.muetze-fulda.de

Erstellt: Februar 2021 von Anette Witzel in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen, der einzelnen Geschäftsfeldern und dem Vorstand der Bildungs- und Begegnungsstätte Mütterzentrum e.V.